



Abbildung 9: Freiheit mit einer konsolidierten Plattform

struktur-Ressourcen. Innerhalb eines Tages steht ein lauffähiges System in der gewünschten Konfiguration zur Verfügung.

- **Testen in der Cloud**

Auch das Testen, egal ob funktional oder nichtfunktional, lässt sich über die Oracle Cloud realisieren. Im eigenen Rechenzentrum sind keine entsprechenden Kapazitäten erforderlich (siehe Abbildung 8).

Zwischenschritte zur Konsolidierung

Um auf dem Weg zu einer konsolidierten IT-Umgebung die bestehende Landschaft mit den neuen Möglichkeiten in Einklang zu bringen, ist die Einbeziehung einer Integrations-Plattform mehr als empfehlenswert. Diese muss in der Lage sein, die bestehenden Anwendungen mit denen, die auf der konsolidierten Plattform oder in einer Public Cloud (wie die Oracle Cloud) laufen, zu integrieren. Hierzu stehen Anwendungs- oder

Daten-Services zur Verfügung, die über die SOA Suite oder den Integration-Cloud-Service integriert werden. Alternativ gibt es auch einen einfachen Datenaustausch mittels „Managed File Transfer“.

Fazit

Die Konsolidierung trägt zur Vereinfachung der IT bei – unabhängig davon, ob der Fokus nur auf das eigene Unternehmen gerichtet ist oder bereits die Möglichkeiten von Cloud-Services mit einbezieht. Dies schafft Handlungsspielräume und neue Freiheitsgrade für Innovationen. Oracle bietet hier die gesamte Bandbreite für eine Konsolidierung, auch unter Einbeziehung eines Private-Cloud-Ansatzes oder in der Public Cloud (Oracle Cloud). Dadurch sind unterschiedlichste Einsatz-Szenarien möglich, wobei aber aus mittelfristiger Sicht vieles für eine hybride Architektur spricht (siehe Abbildung 9).

Voraussetzung ist, dass sowohl im Unternehmen als auch in der Oracle Cloud die gleichen Produkte der Plattform zugrunde liegen und diese von einer Administrationsumgebung mit hohem Automatisierungsgrad, wie sie beispielsweise der Oracle Enterprise Manager zur Verfügung stellt, verwaltet werden kann. Mechanismen wie Clustering und Mandantenfähigkeit, die die Plattform implizit bietet, unterstützen dabei die Vorteile der geteilten Nutzung und Elastizität in der Cloud.

Weitere Infos

- <https://www.oracle.com/cloud/private-cloud.html>
- <https://www.oracle.com/cloud/paas.html>
- www.oracle.com/enterprise-manager
- <http://cloud.oracle.com>
- <http://www.oracle.com/soa>
- <https://blogs.oracle.com/BU-Middleware-DE>

Michael Stapf
michael.stapf@oracle.com

Oracle stellt neue Funktionen für die Marketing Cloud vor

Die Marketing Cloud wird um drei neue Funktionen erweitert: Oracle ID Graph, Rapid Retargeter und AppCloud Connect. Diese sollen Marketingverantwortlichen ein verbessertes Einkaufserlebnis und eine genauere Kundenansprache über alle Kanäle hinweg schaffen. Die Funktionen im Überblick:

Mithilfe des Oracle ID Graph lassen sich digitale Identitäten über verschiedene Kanäle und Geräte hinweg einer Person zuord-

nen. Basierend auf dieser ID können Marketingverantwortliche eine personalisierte Kundenerfahrung auf verschiedenen Kanälen für ein Individuum bereitstellen.

Der neue Rapid Retargeter ist Teil des Oracle B2C Cross-Channel Marketing. Es handelt sich um die „Cross Channel Marketing“-Lösung für den Consumer-Bereich innerhalb der Marketing Cloud. Die Funktion ermöglicht es, Kunden-Interaktionen live zu ver-

folgen und sofort mit einer passenden Botschaft zu reagieren.

Mit AppCloud Connect, einer Reihe von APIs und offenen Frameworks, können Unternehmen und Anbieter von Marketing-Technologien Apps und Medien innerhalb der Marketing Cloud nutzen. So erhöhen sie die Flexibilität im Zusammenspiel mit den bestehenden Marketing- und CRM-Systemen.